

Niederschrift
über die 30. Sitzung des Kulturausschusses
am 07.05.2020 in Köln, Landeshaus
Hybridsitzung
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Hohl, Peter	digital
Kisters, Dietmar	digital
Krebs, Bernd	digital
Prof. Dr. Peters, Leo	
Schroeren, Michael	digital
Solf, Michael-Ezzo	
Tschepe, Heidemarie	digital
Boss, Frank	für Wirtz, Axel

SPD

Eichner, Harald	digital
Böll, Thomas	für Mahler, Ursula
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Vorsitzender
Schulz, Ursula	digital
Wietelmann, Margarete	
Wietheger, Karin	digital
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd	
Gormanns, Karl Friedrich	digital
Kappel, Angelica-Maria	

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

Die Linke.

Zierus, Jürgen

FREIE WÄHLER

Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Karabaic, Milena

LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche
Kulturpflege

Kohlenbach, Guido

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Prof. Dr. Schleper, Thomas

Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung

Jung, Petra

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung, online

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 29. Sitzung vom 12.03.2020
3. Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland 2019 **14/4084 K**
4. Ankauf eines Konvoluts von mehreren Fotoinstallationen aus dem Frühwerk von Prof. Jürgen Klauke **14/3936 E**
5. Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklungskonzeption des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler hier: Grundsatzbeschluss **14/3887 E**
6. Zuschüsse im Jahr 2020 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen (Produktgruppe 027) **14/3988 B**
7. Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2020 **14/4001 B**
8. Förderung von Kultureinrichtungen aus Mitteln der LVR- Sozial- und Kulturstiftung **14/4058 B**
9. Gründung eines Museumsverbandes NRW e. V. - Fusion des Verbandes Rheinischer Museen (VRM) und der Vereinigung Westfälischer Museen (VWM) **14/4059 E**
10. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
11. Anfragen und Anträge
12. Bericht aus der Verwaltung
13. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

14. Niederschrift über die 29. Sitzung vom 12.03.2020
15. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
16. Anfragen und Anträge
17. Bericht aus der Verwaltung
18. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:58 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:00 Uhr
Ende der Sitzung:	11:00 Uhr

In Reaktion auf die derzeitige COVID-19-Pandemie wurde die Sitzung als sogenannte „Hybridsitzung“ durchgeführt, d. h. zum Teil in Präsenz im Sitzungsraum und zum Teil als Tele-/Videokonferenz. Die Teilnehmenden, die der Sitzung per Tele-/Videokonferenz beigewohnt haben, sind in der Anwesenheitsliste entsprechend gekennzeichnet. Die Abstimmung erfolgte in Fraktionsstärke nach dem Prinzip einer Soll-Stärken-Vereinbarung durch ein anwesendes Mitglied jeder Fraktion im Sitzungsraum.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden und die Teilnehmer der Videokonferenz.

Er weist darauf hin, dass viele Kenntnisvorlagen aus der aktuellen Sitzung in die darauffolgende, letzte Sitzung des Kulturausschusses im September verschoben werden mussten, um die Sitzungsdauer möglichst zu begrenzen. Dadurch verzögere sich die Information über bestimmte Sachstände um vier Monate, gleichzeitig wachse der Umfang der Sitzung im September enorm. Aus diesem Grund bittet er die Verwaltung darum, diese Kenntnisvorlagen kurzfristig vorab an die Ausschussmitglieder zu versenden. Man könne dann nach der Lektüre der Vorlagen entscheiden, zu welchen Themen eine Diskussion im Ausschuss notwendig sei und welche Vorlagen ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen werden könnten. Bei Bedarf sei auch die Einberufung einer zusätzlichen Sitzung zu prüfen. **Frau Dr. Flick** vergewissert sich, dass man den Beratungsbedarf nicht auf eine festgelegte Anzahl von Vorlagen begrenze. **Herr Prof. Dr. Rolle** bestätigt, dass jede Vorlage nach Bedarf besprochen werden könne und dies auch nicht dem Mehrheitsprinzip unterstellt sei. **Herr Beu** stimmt zu, dass dies eine gangbare Möglichkeit sei.

Der Ausschuss begrüßt den Verfahrensvorschlag.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 29. Sitzung vom 12.03.2020

Gegen die Niederschrift über die 29. Sitzung des Kulturausschusses vom 12.03.2020 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland 2019

Vorlage Nr. 14/4084

Ohne Aussprache.

Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2019 wird gemäß der Vorlage Nr. 14/4084 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Ankauf eines Konvoluts von mehreren Fotoinstallationen aus dem Frühwerk von Prof. Jürgen Klauke

Vorlage Nr. 14/3936

Herr Prof. Dr. Peters berichtet, dass seine Fraktion sich bezogen auf die außergewöhnlich hohe Kaufsumme schwer getan habe, einen Beschluss zu fassen, da dies auch den Mitgliedskörperschaften gegenüber gerechtfertigt werden müsse. Im Hinblick auf die eingeworbenen Drittmittel sowie die aufgeführte Expertise habe man sich jedoch entschlossen, dem Ankauf zuzustimmen. **Herr Beu** regt an, das Konvolut zeitnah im Anschluss an die Abwicklung des Ankaufs als Sonderausstellung zu präsentieren. **Frau Dr. Flick** hält fest, dass der kulturelle Wert dieses Konvoluts nicht strittig sei. Im Hinblick auf die angespannte gesellschaftliche und soziale Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sei es jedoch nicht vertretbar, eine solch hohe Summe für einen derartigen Zweck zu verausgaben. Stattdessen sei denkbar, die Summe beispielsweise einem Fonds zur finanziellen Unterstützung notleidender Künstler zukommen zu lassen. **Herr Runkler** betont, dass das Sammeln zu den Kernaufgaben eines Museums gehöre. Angesichts der Wertgutachten sei der Kaufpreis gerechtfertigt. Der Ankaufsetat des Museums werde damit zweckgerecht und wertsichernd eingesetzt. Er spricht abschließend seinen Dank an das Land NRW aus, welches sich bereits in besonderer Weise mit finanzieller Hilfe für notleidende Künstler einsetze. Hingegen gehöre dies nicht zum Aufgabenbereich des LVR als Kommunalverband. **Herr Zierus** formuliert seine Zustimmung zu dem geplanten Ankauf. Er erkundigt sich, welche Prinzipien der Ankaufspolitik der LVR-Museen zugrunde lägen und ob das beigefügte Gutachten zusätzlich finanziert werden müsse. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** erinnert an die Entstehungsgeschichte sowie die herausragende Qualität und Anerkennung der fotografischen Sammlung des LVR-LandesMuseums. Der Ankauf des Konvoluts eines so renommierten und regional verwurzelten Künstlers sei eine kluge strategische Entscheidung. Durch die Anspargung des Eigenanteils aus dem Ankaufsetat des Museums und der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln werde der Haushalt nicht zusätzlich belastet.

Frau Karabaic betont die Qualität und das Renommee der fotografischen Sammlung des LVR-LandesMuseums Bonn. Die Präsentation dieser Werke sei Bestandteil der Kernaufgaben des Museums. Gutachten für einen Ankauf würden grundsätzlich unabhängig und nicht gegen Gebühr erstellt, um Objektivität zu garantieren. Für jedes LVR-Haus existiere ein Sammlungskonzept, auch zwischen den Häusern werde bezüglich der Sammlungsziele und -tätigkeiten kommuniziert. Hinsichtlich der Diskussionen über die Errichtung des nationalen Fotozentrums sei es aber auch angebracht, ein landesweites, dezentrales Gesamtkonzept in den Fokus zu rücken. Der LVR habe sich hierzu deutlich positioniert. Abschließend erläutert **Frau Karabaic**, dass der LVR innerhalb seiner Möglichkeiten über bestehende Förderlinien Projekte von selbstständigen Künstlern unterstützen werde.

Der Kulturausschuss fasst **mehrheitlich** gegen die Stimme der Fraktion FREIE WÄHLER folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Ankauf des Konvoluts „Melancholie der Langeweile“ von Prof. Jürgen Klauke und den damit verbundenen außerplanmäßigen Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen in der Gesamthöhe von 500.000 Euro wird gemäß Vorlage 14/3936 zugestimmt.

Punkt 5

Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklungskonzeption des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler

hier: Grundsatzbeschluss

Vorlage Nr. 14/3887

Herr Prof. Dr. Peters stellt fest, dass die vorgestellten Maßnahmen die bisherigen Überlegungen kontinuierlich fortsetzen und deswegen zu begrüßen seien. Bezüglich der Suche nach einem Investor für die Gastronomie müsse man die weitere Entwicklung abwarten. **Herr Beu** erkundigt sich nach dem angedachten Zeitrahmen für die Suche nach einem Investor und gibt zu bedenken, dass die Suche nach Gastronomiepartnern außerhalb von Großstädten oft problematisch sei. **Herr Schroeren** erkundigt sich, ob der Zugang zu der Gastronomie auch ohne einen Besuch im Kulturzentrum möglich sei. **Frau Tschepe** hebt die Qualität der Gastronomien im Pulheimer Stadtgebiet hervor und bittet die Verwaltung, die umliegenden Gastronomen direkt anzuschreiben und so um einen Investor zu werben.

Frau Karabaic betont, dass die Verwaltung proaktiv auf Gastronomen vor Ort zugehe und Gespräche auch mit dem DEHOGA geführt worden seien. Auch die Entwicklung der Situation im Ortskern am Guidelplatz werde sich auf den Erfolg der Bemühungen auswirken. Spätestens mit der Herstellung der HU-Bau müsse die Suche nach einem Investor abgeschlossen sein, damit die weitere Umsetzung termingerecht abgeschlossen werden könne. Der geplante Zugang zu der Gastronomie sei ohne die Entrichtung eines Eintritts möglich. **Herr Prof. Dr. Rolle** fasst zusammen, dass die weitere Entwicklung bezüglich der Gastronomie auch unter dem Gesichtspunkt der gesamten lokalen Situation abgewartet werden müsse.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte für die Baumaßnahmen bis 2024 im Rahmen der Entwicklungskonzeption des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler gemäß Vorlage Nr. 14/3887 einzuleiten und für die einzelnen Maßnahmen jeweils eine HU-Bau zu erstellen.

Punkt 6

Zuschüsse im Jahr 2020 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen (Produktgruppe 027)

Vorlage Nr. 14/3988

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Den gemäß Vorlage 14/3988 vorgeschlagenen Zuschüssen für landes- und heimatkundliche Publikationen und Projekte sowie den vorgeschlagenen Zuschüssen für Aktivitäten und Projekte von Instituten wird zugestimmt.

Punkt 7

Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2020

Vorlage Nr. 14/4001

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Den Förderungen in Form von Zuschüssen für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven wird nach Maßgabe der Vorlage 14/4001 zugestimmt.

Punkt 8

Förderung von Kultureinrichtungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung

Vorlage Nr. 14/4058

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die in Vorlage 14/4058 vorgeschlagenen Förderungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung für Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege in Höhe von 292.500 €.

Punkt 9

Gründung eines Museumsverbandes NRW e. V. - Fusion des Verbandes Rheinischer Museen (VRM) und der Vereinigung Westfälischer Museen (VWM)

Vorlage Nr. 14/4059

Frau Karabaic stellt die Beweggründe für eine Fusion der Museumsverbände vor und erläutert kurz den Inhalt der Vorlage. Sie bedankt sich bei Herrn Kohlenbach für die diplomatische Verhandlungsführung.

Herr Prof. Dr. Peters äußert die Befürchtung, dass ein solcher Zusammenschluss zusätzliche Bürokratie aufbauen könne und fordert eine frühzeitige und regelmäßige Evaluation, möglichst schon nach einem Jahr.

Frau Dr. Flick schließt sich der Forderung nach einer frühzeitigen Evaluation an. Ihrer Einschätzung nach sei die Vertretung aller Museen durch einen Verband sinnvoll und stärke deren Austausch, das Netzwerk und die Lobbyarbeit. Sie stellt fest, dass der Finanzierungsanteil des LVR aus Mitteln der Förderlinien gedeckt werde, sodass dies zulasten der Fördermöglichkeiten der freien Szene gehe. Sie erkundigt sich, ob bereits absehbar sei, ob sich die Finanzmittel des Ministeriums reduzierten und ob der LVR-Anteil auch im Anschluss an die Evaluation gedeckelt bleibe. **Frau Karabaic** bejaht, dass die Summen gedeckelt seien.

Frau Wietelmann bedauert, dass der Sitz im Vorstand kein Stimmrecht beinhalte. Sie fordert, die Arbeitsverträge des neuen Museumsverbandes auf die Dauer der Erprobung zu befristen. Zudem solle jährlich ein Rechenschaftsbericht eingefordert und nach Ablauf der dreijährigen Erprobung eine unabhängige Überprüfung in Auftrag gegeben werden.

Frau Dr. Flick fasst zusammen, dass die von Frau Wietelmann genannten vier Punkte für die Umsetzung äußerst wünschenswert seien.

Auch **Herr Zierus** formuliert seine Befürchtung, dass die Gründung des Verbandes zu einer Ausweitung der Bürokratie sowie zur Übernahme von Kompetenzen, welche vorher bei den Landschaftsverbänden angesiedelt waren, führen könne. Man müsse abwägen, welche Vorteile für die Landschaftsverbände hierdurch erzielt werden könnten und ob der Einfluss der Landschaftsverbände gesichert sei.

Frau Karabaic informiert, dass von ungefähr 1.100 Museen in NRW ca. 260 in den beiden Museumsverbänden vertreten seien, welche alle unterschiedliche inhaltliche und

organisatorische Kategorien bzw. Sparten abdecken. Nicht alle LVR-Museen seien Mitglied. Ausweislich der Leitlinien solle die Entstehung einer Doppelstruktur durch den neuen Museumsverband ausdrücklich vermieden werden.

Herr Runkler stellt fest, dass es sich hierbei um die Ertüchtigung zweier bestehender Strukturen handle, welche nur mit einer Geschäftsstelle professionell geführt werden könnten. Es sei wünschenswert, wenn gegenüber dem Land der Wunsch nach einer Stimmberechtigung für die Landschaftsverbände erneut vertreten werde.

Herr Zierus erfragt, ob dem Land durch die Beteiligung an der Fusion eine für die Landschaftsverbände unvorteilhafte Einflussnahme ermöglicht werde.

Frau Karabaic verdeutlicht, dass die Zusammenarbeit mit dem Land strategische, kulturpolitische Vorteile für die Landschaftsverbände mit sich bringe. Das Stimmrecht im Vorstand sei abschließend verhandelt, da das Land seinerseits auf ein Stimmrecht verzichtet habe. Die weitere Entwicklung werde intensiv begleitet und über die eingeforderten Rechenschaftsberichte nachgehalten. **Herr Beu** bittet darum, den Ausschuss umgehend zu beteiligen, sofern von dem abgestimmten Positionspapier abgewichen werde. **Frau Karabaic** sagt dies zu.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Sachdarstellung zur Fusion des Verbandes Rheinischer Museen e. v. (VRM) und der Vereinigung Westfälischer Museen e. V. (VWM) wird gemäß Vorlage Nr. 14/4059 zur Kenntnis genommen.
2. Der Förderung der Geschäftsstelle des noch zu gründenden Museumsverbandes Nordrhein-Westfalen e. V. im Umfang von 100.000 EUR p. a. (von jährlichen Aufwendungen i.H.v. insgesamt 300.000 EUR) für zunächst drei Jahre (36 Monate) Laufzeit bis 2023 durch entsprechende Mittel aus der Regionalen Kulturförderung sowie LVR-Museumsförderung des LVR wird nach Maßgabe der Vorlage Nr. 14/4059 zugestimmt.
3. Die Förderung erfolgt unter dem Vorbehalt der Schaffung bzw. Erfüllung aller notwendigen rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen durch die beteiligten Museumsverbände VRM und VWM, insbesondere einer rechtswirksamen Verschmelzung bzw. Fusion, der Einhaltung des abgestimmten Positionspapiers und der abgestimmten Satzung.
4. Im ersten Halbjahr des dritten Förderjahres erfolgt eine Evaluation der Förderung, insbesondere des mit der Förderung verfolgten Zwecks, im Rahmen einer Vorlage an die politischen Gremien.

Punkt 10

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic formuliert ihre Erwartung, dass ein Überblick über die Folgen der Corona-Pandemie Eingang in den LVR-Beteiligungsbericht finden werde.

Punkt 11

Anfragen und Anträge

Ohne Aussprache.

Punkt 12
Bericht aus der Verwaltung

Ohne Aussprache.

Punkt 13
Verschiedenes

Frau Kappel bittet um Information über den Planungsstand zur Wiedereröffnung des LVR-LandesMuseums Bonn. **Frau Karabaic** erläutert, dass sich, unter anderem pandemiebedingt, Verzögerungen bei den aktuellen Baumaßnahmen ergeben hätten. Eine teilweise Wiedereröffnung sei hinsichtlich der vorhandenen räumlichen Einschränkungen auch im Hinblick auf die Infektionsschutzvorgaben nicht sinnvoll und solle bis zum Abschluss der Umgestaltung verschoben werden. Ein konkreter Termin könne mit Blick auf die Bautätigkeiten noch nicht festgelegt werden. Für die Jubiläumsveranstaltung im August werde man alternative Formate ausarbeiten. **Herr Beu** stellt fest, dass dieser Umstand in der Presse anders dargestellt werde und entsprechend eine Richtigstellung kommuniziert werden müsse. **Frau Karabaic** berichtet von der Pressekonferenz zur Öffnung der LVR-Kultureinrichtungen und weist auf ein mit der LVR-Pressestelle abgestimmtes Wording hin, wonach das LVR-LMB bis auf Weiteres geschlossen bleibe.

Herr Runkler bittet die Verwaltung um Auswertung der Resonanz zur Verleihung des Heimatpreises in den Kommunen sowie der entsprechenden Auswirkungen auf den Rheinlandtaler des LVR.

Herr Zierus erinnert an seine Einladung an den Ausschuss zu einem Besuch bei der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung in Essen. **Herr Prof. Dr. Rolle** weist darauf hin, dass Exkursionen oder ähnliche externe Veranstaltungen im Hinblick auf die Corona-Situation vorerst nicht angedacht seien.

Köln, 27.05.2020

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 20.05.2020

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

K a r a b a i c